

Übungsaufgaben BWG - Grundlagen

1. Ordnen Sie die genannten Güter den Güterarten zu!

1. Konsumgut als Gebrauchsgut
 2. Konsumgut als Verbrauchsgut
 3. Produktionsgut als Gebrauchsgut
 4. Produktionsgut als Verbrauchsgut
-
- a.) Treibstoff für Privatauto 2
 - b.) Leim zur Möbelherstellung 4
 - c.) Boden als Liegewiese 1
 - d.) Wasser als Durstlöscher 2
 - e.) Coca-Cola im Automat einer Kaufhauskantine 4
 - f.) Wohngebäude in der Innenstadt 3
 - g.) Verkaufstheke 3
 - h.) Öl als Energiequelle im Haushalt 2
 - i.) Lagerhalle 2
 - j.) Kohle zur Heizung von Geschäftshäusern 2

2. Begründen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind!

- a.) Die Straßenbeleuchtung ist ein freies Gut, da sie kostenlos ist. Falsch
- b.) Es handelt sich um ein freies Gut, wenn die Nachfrage bei einem Preis von 0,00 Geldeinheiten kleiner als das Angebot ist. Richtig
- c.) Die Intensivität von Bedürfnissen ist objektiv meßbar. Richtig
- d.) Ob ein Gut frei oder knapp ist, kann von den Umständen abhängen. Richtig

3. Warum wird die Leistung eines Verkäufers (= kundengerechte Beratung) als Gut bezeichnet?

Es befriedigt ein Bedürfnis (Bedarf nach Beratung).

4. Insbesondere beim Kauf von Konsumgütern gehen die Käufer gelegentlich nicht nach dem ökonomischen Prinzip vor. Nennen Sie einige Gründe, die die Konsumenten von ihrem rationalen Denken abbringen könnten.

Werbung, Beeinflussung durch Freunde, Bequemlichkeit

5. Wirtschaftliches Handeln bedeutet, knappe Mittel einzusetzen, um menschliche Bedürfnisse zu befriedigen.

a.) Faule Eier sind selten, aber nicht knapp; Erdöl dagegen ist knapp. Aber nicht selten. Begründen Sie an diesem Beispiel, daß Knappheit im Gegensatz zu Seltenheit ein relativer Begriff ist.

Faule Eier werden nicht nachgefragt, Öl schon.

b.) Wodurch unterscheidet sich unsere wirtschaftliche Situation grundsätzlich von der im Schlaraffenland?

Im Schlaraffenland gibt es nur freie Güter, es wird nicht gewirtschaftet.

6. Entscheiden Sie, ob in den Beispielen, das Minimal- oder das Maximalprinzip vorliegt!

a.) Herr Obermaier hat sich zum Kauf eines Neuwagen eines bestimmten Herstellers entschieden. Er sucht mehrere Vertragshändler dieses Herstellers auf und erkundigt sich, welchen Preis er für sein Auto nach Abzug möglicher Preisnachlässe tatsächlich zu bezahlen hat.

Minimalprinzip

b.) Ein Einzelhändler setzt seine 5 Verkäuferinnen so ein, daß an diesem Tag möglichst viele neu angelieferte Waren in die Regale einsortiert werden können.

Maximalprinzip

c.) Ein Ausbilder beauftragt seinen Lehrling, bei der Post für 24,00 DM 60-Pfennig Briefmarken zu besorgen.

Maximalprinzip

7. a.) Nennen Sie Orte, an denen Angebot und Nachfrage zusammentreffen. Supermarkt, Trödelmarkt

b.) Nennen Sie Beispiel für Märkte, die also nicht an einen bestimmten Ort gebunden sind. Börse

c.) Wie bezeichnet man das Ergebnis von Angebot und Nachfrage auf dem Markt? Preis

Die Geschäftsfähigkeit

Fall 1

Jörg Zoll (17) möchte sich für das Fachrechnen einen programmierbaren Taschenrechner kaufen. Der Händler Karl Till gewährt ihm auf den eigentlichen Verkaufspreis von 195,00 DM einen Sonderrabatt in Höhe von 35,00 DM. Jörg sagt sofort zu. Er muß noch nach Hause gehen, um bei seiner Mutter das Geld zu holen.

a.) Frau Zoll ist sich zunächst nicht sicher, ob das Angebot wirklich gut ist. Sie überlegt daher erst einmal, ob ihr Sohn überhaupt einen gültigen Kaufvertrag abgeschlossen hat. Hat Jörg mit dem Verkäufer einen gültigen Kaufvertrag abgeschlossen, so daß ihm seine Mutter das Geld dafür geben muß?

Der Vertrag ist nur schwebend wirksam. Jörg ist beschränkt geschäftsfähig. Wenn die Erziehungsberechtigte zustimmt ist der Vertrag gültig.

b.) Nachdem sich Frau Zoll davon überzeugt hat, daß hier ganz offensichtlich ein preisgünstiges Angebot vorliegt, geht sie noch am gleichen Tag in das Geschäft, um den Rechner abzuholen und zu bezahlen. Herr Till möchte aber nun den Sonderrabatt nicht mehr einräumen. Können Frau Zoll und ihr Sohn Jörg verlangen, daß ihnen der Taschenrechner für 160,-DM verkauft wird?

Ja, da eine Erziehungsberechtigte dem Kaufvertrag zugestimmt hat (von einer Kaufsumme von 160,-)

Fall 2

Elmar Weber (12) kauft sich für 50,- DM von seinem Taschengeld eine CD-ROM mit einem Computerspiel.. Sein Vater ist der Meinung, er solle das Geld lieber für ein gutes Buch ausgeben. Er nimmt daher die noch verpackte und unbenutzte CD an sich, um diese im Geschäft zurückzugeben. Der Händler weigert sich jedoch, die CD zurückzunehmen und den Kaufpreis zu erstatten. Muß der Händler die noch verpackte und unbenutzte CD-ROM gegen Erstattung des Kaufpreises zurücknehmen?

Nein, denn der Kaufvertrag war aufgrund des Taschengeldparagraphen gültig.

Fall 3

Zu Weihnachten erhält Jutta (17) von einem entfernten Verwandten 50,-DM und einen kleinen Hund. Ihre Eltern sind dagegen, daß Jutta die Geschenke annimmt. Kann Jutta die 50,- DM und den kleinen Hund auch ohne Zustimmung ihrer Eltern annehmen?

Das Geld kann Sie behalten, weil es nur rechtliche Vorteile mit sich bringt. Den Hund muß sie zurückgeben, wenn es die Eltern wollen.

Fall 4

Susanne (6 Jahre) ist in die Schule gekommen. Vom Lehrer erhält sie eine Bücherliste, die sie auf dem Heimweg sofort beim Buchhändler Leo Less abgibt. Der Buchhändler leitet die Bestellung sofort an den Verlag weiter. Susannes Vater, Herr Huber, erfährt am Abend von der Bestellung. Er möchte die Bestellung lieber seinem Freund, dem Buchhändler Alfred Berger zukommen lassen. Am nächsten Tag teilt er daher dem Buchhändler Less telefonisch mit, daß er die von Susanne bestellten Bücher nicht abnehmen werde. Kann Buchhändler Less verlangen, daß die Bücher abgenommen und bezahlt werden?

Personen die geschäftsunfähig sind, können als Boten Verkäufe tätigen. Der Vater muß die Bücher allerdings nicht bezahlen.

Anfechtbarkeit und Nichtigkeit

1. Herr Katzmaier kauft sich einen teuren Rassehund mit Stammbaum. Später stellt er fest, daß der Stammbaum gefälscht ist.

Vertrag ist anfechtbar, da dieser auf einer arglistigen Täuschung basiert (siehe § 123).

2. Der Fahrer eines Krankenwagens war erst bereit, einen Schwerkranken zu fahren, als ihm die Frau des Kranken 100,00 DM Trinkgeld gab.

Der Vertrag ist nichtig, weil hier eine Notsituation ausgenutzt wurde. Hier gilt der Paragraph der Sittenwidrigkeit (siehe § 138).

3. In einem Zirkus kündigt der Clown an: " Wer auf diesem Esel reitet, bekommt 1.000,00 DM". Ein Zuschauer schafft es und verlangt sein Geld.

Der Vertrag ist nichtig, da dies ein Scherzgeschäft war (siehe § 118).

4. Um Grunderwerbssteuer zu sparen, vereinbaren Herr Neureich und Herr Sparbier im Kaufvertrag über ein Mietshaus als Kaufpreis statt 1,0 Mio. DM nur 500.000,00 DM.

Der Vertrag ist nichtig, da es sich hier um ein Scheingeschäft handelt (siehe § 117).

5. Ein Angestellter droht seinem Chef, er werde ihn wegen der im letzten Jahr begangenen Steuerhinterziehung anzeigen, wenn er ihm nicht sofort 1.000,00 DM mehr Gehalt im Monat zahle.

Der Vertrag ist anfechtbar, da eine Drohung stattgefunden hat (siehe § 123).

6. Der Auszubildende Peter M. (19) kauft sich von seiner Ausbildungsvergütung einen gebrauchten PKW für 2.500,00 DM, obwohl dieser Typ nur noch mit 2.200,00 DM in der Sachverständigenliste steht.

Der Vertrag ist gültig.

7. Herr N. kauft beim Kunsthändler K. eine echte „Zille“, weil er überzeugt ist, daß dessen Wert steigen wird. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Der Vertrag ist gültig.

8. Herr Fix bestellt per Telefax 100 Teppichfliesen zum Stückpreis von 5,50 DM. Der Empfänger entziffert 188 Teppichfliesen, die er liefert und berechnet.

Der Vertrag ist nichtig. (siehe § 119).

AUFGABEN

Die Jugendmode GmbH stellt vor allem modische und hochwertige Bekleidung für Kinder und Jugendliche her. Dem Leiter der Personalabteilung sind überdurchschnittlich hohe Fehlzeiten aufgefallen, aus denen er auf eine gewisse Unzufriedenheit vor allem der Näherinnen mit ihrer Arbeit schließt. Er schlägt deshalb dem Leiter der Fertigungsabteilung vor, gemeinsam mit der Personalabteilung zu prüfen, ob es im Betrieb Möglichkeiten gibt, die äußeren Arbeitsbedingungen zu verbessern und damit die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen.

In dem Unternehmen werden die Modelle von Mode - Designern entworfen. Nach einer Vorauswahl aus diesen Modellen durch die Betriebsleitung werden Muster hergestellt und auf Mode - Vorführungen der Kundschaft gezeigt. Aufgrund der Reaktionen der Kunden wird über die Produktionsaufnahme und die Stückzahl der Serie entschieden.

Die Herstellung der Kleider erfolgt am Fließband. Dabei führt jede Näherin eine Teilverrichtung aus, die nur wenige Minuten in Anspruch nimmt. Die Qualitätskontrolle erfolgt in einer besonderen Abteilung.

Einige Nähmaschinen werden von Mechanikern gepflegt und eingestellt.

Der Personalleiter fordert den stellvertretenden Leiter der Personalabteilung auf, das Gespräch mit dem Leiter der Abteilung Fertigung schriftlich vorzubereiten. In dem Papier soll dargestellt werden, welche Möglichkeiten einer humaneren Arbeitsgestaltung bestehen. Dabei sollen folgende Formen der Arbeitsorganisation auf ihre Anwendbarkeit im vorliegenden Fall geprüft und miteinander verglichen werden.

Arbeitswechsel (job rotation)

Die Arbeitskräfte wechseln sich in vorgeschriebener oder selbstgewählter Reihenfolge bei unterschiedlichen Tätigkeiten so ab, daß jeder jede Arbeit im Wechsel ausführt.

Arbeitserweiterung (job enlargement)

Gleichartige Arbeitsaufgaben, die bisher von mehreren Arbeitskräften durchgeführt wurden, werden zusammengefaßt und von einer Arbeitskraft erledigt.

Arbeitsbereicherung (job enrichment)

Verschiedenartige Arbeitsaufgaben (z.B. ausführende, dispositive und kontrollierende Tätigkeiten) werden zusammengefaßt und von einer Arbeitskraft ausgeführt.

(Teil-) autonome Arbeitsgruppen

Eine Gruppe von 3 bis 10 Personen erstellt ein komplettes (Teil)Produkt. Die Gruppe bestimmt hinsichtlich dieses (Teil) Produktes den Arbeitsablauf und die Arbeitsorganisation weitgehend selbst.

Eine Möbelfabrik hat die Möglichkeit , verschiedene Fertigungsverfahren bei unterschiedlichem Einsatz von Arbeitskräften und Maschinen anzuwenden. Die folgende Produktionstabelle zeigt die Mengen an Möbeln, die bei verschiedener Kombination der Faktoren Arbeit und Kapital(Maschinen) produziert werden können.

Arbeit	Zahl der Möbelstücke						
	0	1	2	3	4	5	
5	0	32	60	80	110	120	
4	0	30	45	65	80	88	
3	0	20	32	40	48	56	
2	0	15	20	30	40	50	
1	0	10	15	20	25	30	
0	0	0	0	0	0	0	
	0	1	2	3	4	5	Maschinen

1. Die Möbelfabrik möchte täglich 30 Möbelstücke herstellen. Mit welchen Kombinationen der Produktionsfaktoren ist das möglich?

- Möglichkeit 1: 4 Arbeiter + 1 Maschine
- Möglichkeit 2: 2 Arbeiter + 3 Maschinen
- Möglichkeit 3: 1 Arbeiter + 5 Maschinen

2. Der Lohn für einen Arbeiter beträgt 100 DM, während sich die Kosten für die Nutzung der Maschinen auf 120 DM belaufen. Entscheiden Sie, mit welcher Faktorkombination die Möbelfabrik die 30 Möbelstücke herstellen soll (Minimalkostenkombination):

- M1 : 520 DM
- M2 : 560 DM
- M3 : 700 DM

Möglichkeit 1 wäre die kostengünstigste.

3. Die Löhne steigen auf 125 DM. Mit welcher Faktorkombination wird die Möbelfabrik künftig die Tagesproduktion von 30 Möbelstücken herstellen?

- M1 : 620 DM
- M2 : 610 DM
- M3 : 725 DM

Die Möbelfabrik nutzt ab jetzt die Möglichkeit 2.